



18:20 Uhr / 6:20 p.m.

DONNERSTAG, 20. JUNI 2019

DANIEL GOTTFRIED
ORGEL / ORGAN

Charles Marie Widor (1844–1937)

Symphonie Romane op. 73

1. *Moderato*
2. *Choral*
3. *Cantilène*
4. *Finale*

Die zehnte und letzte Symphonie für Orgel von Charles-Marie Widor wurde im Jahr 1900 veröffentlicht und markiert somit in der französisch-symphonischen Orgelmusik nicht nur stilistisch, sondern auch chronologisch den Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert. Das zyklische Thema dieser Symphonie romane ist der österliche gregorianische Hymnus Hæc dies, den der Komponist selbst als „elegante Arabeske, ähnlich einem Vogelgesang“, beschreibt.

Im (von Widor selbst verfassten) Vorwort der Symphonie findet sich eine sehr treffende Beschreibung des ersten Satzes: „Um die Aufmerksamkeit des Hörers auf ein solches Thema zu lenken, ein einziges Mittel: es unaufhörlich zu wiederholen. Dies ist der Grund für diesen ersten Satz der Symphonie romane, in dem, alles dem Thema opfernd, die Durchführung sehr bald abgebrochen wird, um sich dieser ersten Idee zu widmen.“

Im zweiten Satz, der den Titel Choral trägt, kombiniert Widor auf subtile Weise tonale und modale Harmonik. Außerdem bezeugt er seine große Sensibilität in der Auslotung des großen Reichtums an Klangfarben der französisch-symphonischen Orgel.

Der dritte Satz, Cantilène, symbolisiert die Passion. Diese wird durch die herbe Harmonik und die expressive Chromatik der Solostimme, gespielt auf der Clarinette, angedeutet. Hier werden die gregorianischen Themen Agnus redemit oves und Victimæ pascali laudes paraphrasiert.

Im Kontext der gesamten Symphonie romane repräsentiert das Final die Auferstehung. Das Thema Hæc dies erscheint als „unendliche Melodie“ in gleichen Notenwerten. Diese virtuoson Linien führen zu sich ständig überbietenden Höhepunkten - ein würdiger Abschluss dieses Meisterwerks von Widor.



DANIEL GOTTFRIED

Daniel Gottfried, 1990 in Horn (Niederösterreich) geboren, studierte Konzertfach Orgel bei Michael Gailit an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien. Sein Studienabschluss erfolgte im Juni 2015 mit einstimmiger Auszeichnung.

Parallel dazu absolvierte er ein Kompositionsstudium bei Christian Minkowitsch an derselben Institution.

Aktuell verfolgt Daniel Gottfried vertiefende Studien im Fach Orgel bei François Espinasse und Liesbeth Schlumberger am Conservatoire National Supérieur de Musique in Lyon sowie im Rahmen von zahlreichen internationalen Meisterkursen bei den weltweit renommiertesten Organisten, u.a. Louis Robilliard.

Solistisch sowie kammermusikalisch in den verschiedensten Duo-Besetzungen konzertierte Daniel Gottfried im In- und Ausland. Höhepunkte seiner bisherigen Karriere stellen Konzerte im Auditorium National de Lyon und an der Cavallé-Coll-Orgel der Kirche Saint-François-de-Sales (Lyon) sowie eine Audition d'orgue in Saint-Séverin (Paris) im Juni 2018 dar.

Seit Herbst 2015 ist er Mitglied des Organistentams der Jesuitenkirche in Wien.

Born in 1990 in Horn in Austria, Daniel Gottfried studied under the guidance of Michael Gailit at the renowned Musik und Kunst Privatuniversität Wien where he graduated from with honors in June 2015. Gottfried further pursued composition studies with Christian Minkowitsch at the aforementioned institution.

Since 2016, Daniel Gottfried is deepening his studies in Organ under the guidance of François Espinasse and Liesbeth Schlumberger at the Conservatoire National Supérieur de Musique in Lyon. He has participated in numerous international master classes led by the world's most renowned organists, among them Louis Robilliard.

Appearances at the Auditorium National de Lyon as well as at the Cavallé-Col organ of Saint-François-de-Sales in Lyon represent highlights of his active career as performer both as soloist and as part of numerous international musical projects and orchestras.

From 2015 on, Gottfried is organist of Vienna's Jesuit Church (Jesuitenkirche).

www.danielgottfried.com

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie uns auch die zukünftige Gestaltung der Goldenen Stunde. Vielen Dank!

With your kind support you help us to realize future events of Die Goldene Stunde. Thank you very much!

DIE GOLDENE STUNDE

**Verein zur Förderung der Orgelkunst
in der Wiener Jesuitenkirche**

Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1
1010 Wien

IBAN: AT96 3200 0000 1256 2377
BIC: RLNWATWW

POWERED BY

